

Aktuelles

November 2010

Liebe Leserin, lieber Leser

In Albanien gibt es weiterhin Grund zur Freude: Nach der Gemeinde in Tirana hat jetzt auch die Gemeinde in Pogradec ein neues geräumigeres Domizil bezogen. Wie im letzten Informationsschreiben berichtet, hat die Gemeinde in Pogradec nach einer geeigneten Liegenschaft Ausschau gehalten. Nun ist sie bereits fündig geworden. Aber auch am neuen Ort sind beim letzten Gottesdienst übrigens keine Stühle mehr leer geblieben. Die Gemeinde wächst ständig.

Nordafrika-Plattform in Tunis

Vom 20. bis 22. Oktober wurde unter der Leitung von Bischof Patrick Streiff die diesjährige Nordafrika-Plattform durchgeführt. Die Plattform ist das jährliche Treffen zwischen Leitungspersonen der EMK-Gemeinden in Algerien, der EMK Schweiz-Frankreich, von Connexio und vom General Board of Global Ministries (GBGM, Missionsbehörde der weltweiten EMK). Weil es für ausländische Kirchenvertreter derzeit sehr schwierig ist, Visa für Algerien

zu bekommen, hat das Treffen im Nachbarland Tunesien stattgefunden.

Evangelisation ist in Algerien gesetzlich verboten. Trotzdem können sich die fünf EMK-Gemeinden in Alger, Constantine, Larbaa, Oran und Ouacif regelmässig zu Gottesdiensten treffen und Gemeinschaft pflegen. Die Gemeinden sind zum Teil sogar am Wachsen. Am Treffen wurde u.a. besprochen, ob und wie sich die Gemeinden auch sozial engagieren und sich für die Bevölkerung nützlich machen können. Ich hoffe, dass bald entsprechende Gesuche für die Unterstützung solcher Aufgaben bei Connexio eingereicht werden.



Drei Gemeindeführer in Algerien: v.l. Roger Correvon, Abdenour Aït Abdelmalek und Saïd Aït Ouarab



Ausblick vom Sitzungsort auf ein Minarett und die Stadt Tunis

In Tunis gibt es zurzeit keine EMK-Gemeinde aber einen „Stützpunkt“ der Methodistenkirche. Das General Board of Global Ministries hat das Ehepaar **Jacqueline Okon Agré und Isaac Agré** im letzten Dezember nach Tunis ausgesandt und kürzlich fand in New York die offizielle Aussendungsfeier statt.

Jacqueline und Isaac Agré sind beide in der Elfenbeinküste aufgewachsen und entstammen christlichen Elternhäusern. 25 Jahre lang war Isaac Agré dort als Pfarrer tätig, nachdem er in Benin und Kamerun an evangelischen Fakultäten studiert hatte. Zeitweise amtierte er als Distriktsvorsteher. In den letzten vier Jahren war er Präsident des Rates der nationalen methodistischen Kirche. Seine Frau hat sich derweil in der Bildung von Kindern und Frauen engagiert und sich in der Vereinigung methodistischer Frauen sowie innerhalb der Jährlichen Konferenz einen Namen gemacht. Das Ehepaar Agré hat fünf erwachsene Kinder.

Nun bringt das Ehepaar seine reichhaltige Erfahrung in Tunis ein. Ihre Arbeit ist ökumenisch und geprägt vom ständigen Dialog mit dem islamischen



Jacqueline Agré



Isaac Agré

Umfeld. Isaac Agré engagiert sich für ankommende Flüchtlinge aus anderen afrikanischen Staaten sowie in der reformierten Gemeinde Tunis. Jacqueline Agré

betreut junge Frauen aus südlicheren Ländern, die in Tunis studieren und keine eigene Wohnung haben.

Wir wünschen dem Ehepaar Agré und den Gemeindeleitenden in Algerien viel Kraft und Ausdauer bei ihrer wichtigen Arbeit und vor allem Gottes Segen.

Wiederaufbauarbeit in Haiti und Chile

Neun Monate sind seit dem verheerenden Erdbeben in Haiti vergangen. Das internationale Hilfswerk der EMK (United Methodist Committee on Relief UMCOR) hat in Zusammenarbeit mit der Eglise Méthodiste d'Haiti einen Fünfjahresplan für den Wiederaufbau ausgearbeitet. Nach der grundlegenden Katastrophenhilfe mit der Verteilung von Nahrungsmitteln, Trinkwasser und Medikamenten stehen jetzt Aktivitäten im Zentrum, die den Menschen langfristig eine eigenständige Existenz sichern. Investiert wird insbesondere in Bildung, Hausbau landwirtschaftliche Projekte und sichere Trinkwasserversorgung. Das letztgenannte Ziel hat mit dem Ausbruch der Cholera besondere Dringlichkeit erhalten. Die Vergabe von Mikrokrediten soll den Erdbebengeschädigten zudem helfen, wieder eine eigene wirtschaftliche Basis aufzubauen.

Das UMCOR ist in Zusammenarbeit mit der dortigen Methodistenkirche und weiteren Partnern auch in Chile tätig. Ende Februar haben ein starkes Erdbeben und der darauf folgende Tsunami 500 Menschen getötet und Hunderttausende obdachlos gemacht. Nur vier Monate zuvor hatten Vertreter des UMCOR mit Kirchenverantwortlichen zusammen ein Seminar zur Katastrophenbewältigung abgehalten. Der Wiederaufbau konzentriert sich besonders auf den Hausbau, psychosoziale Unterstützung der Menschen, Starthilfen für Kleinbetriebe

und Programme zu Verteilung von Nahrungsmitteln. Bei Connexio sind nach den beiden Katastrophen über 100'000 Franken an Spenden eingegangen. Dafür danken wir Ihnen herzlich. Das Geld wird für den Wiederaufbau eingesetzt.

Geschäftsstelle erweitert

Der geplante Ausbau der Connexio-Geschäftsstelle



Daniela Deck

in Zürich ist jetzt komplett. Nachdem Daria Hofer Mitte August zu uns gestossen ist, hat **Daniela Deck** Anfang Oktober ihre Arbeit als Kommunikationsbeauftragte aufgenommen. Zuvor war sie als Redaktorin der Mittelland Zeitung in Grenchen tätig. Sie hat an der Universität Freiburg/Fribourg

Zeitgeschichte, Geschichte der Neuzeit und Journalistik studiert und im Jahr 2000 mit dem Lizentiat abgeschlossen. Ihre Lizentiatsarbeit trug den Titel „Business and Professional Women Switzerland“. Anschliessend erstellte sie das Archiv des Evangelischen Frauenbundes. Seit 2002 war sie journalistisch tätig.

Der Ausbau der Geschäftsstelle mit zwei Teilzeitangestellten wurde letzten März vom Vorstand beschlossen, da verschiedenen Stellen im Ausland bisher nicht besetzt werden konnten. Damit steigen aber die Anforderungen an die Geschäftsstelle für Beziehungspflege mit Partnerkirchen und Projektverantwortlichen.

Wir sind froh über die Kompetenz- und Kapazitätserweiterung bei Connexio durch die beiden neuen Mitarbeiterinnen und wir freuen uns, weiterhin an unserem Connexio-Netzwerk zu bauen.

Ich danke Ihnen für Ihr Interesse an den Aufgaben von Connexio, für Ihre Unterstützung im Gebet und für Ihre treuen Spenden.

Mit herzlichen Grüssen

Andreas Stämpfli, Geschäftsleiter